

Rede von
Herrn Michael Schmidt
Sprecher des Vorstands

anlässlich der
Hauptversammlung der
3U HOLDING AG

am 26. Mai 2011 in Marburg

- Es gilt das gesprochene Wort -

Folien 1&2 – Deckblatt

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Seiten des Vorstandes heiÙe auch ich Sie herzlich Willkommen zu unserer diesjähri- gen ordentlichen Hauptversammlung in Marburg.

Wir begrüÙen sehr herzlich die Aktionärinnen und Aktionäre der 3U HOLDING AG, die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsvereinigungen, die Damen und Herren von der Presse sowie die anwesenden Gäste.

Folie 3 – Agenda

In meinen Ausführungen werde ich Ihnen über das Geschäftsjahr 2010 und auch über das 1. Quartal 2011 Bericht erstatten. Nach einigen Informationen zur 3U Aktie werde ich Ihnen dann die wesentlichen Punkte der Tagesordnung erläutern, die heute zur Abstimmung stehen. Abschließend werde ich Ihnen einen Ausblick auf das laufende und das kommende Jahr geben.

Folie 4 – Agenda: 2010 - heute

Folie 5 – Beteiligungsportfolio der 3U HOLDING AG (zum 31.12.2010)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihr Unternehmen, die 3U HOLDING AG, ist ein dynamisches Unternehmen, das sich kontinuierlich weiterentwickelt. Die 3U HOLDING AG hat heute eine andere Gestalt als noch vor einem Jahr - und so viel ist heute schon sicher - dieser Wandel wird auch in den kommenden 12 Monaten vorangetrieben.

Die 3U HOLDING AG präsentiert sich Ihnen heute als ein Mischkonzern, der auf vier Säulen steht, die zurzeit noch sehr unterschiedlich entwickelt sind.

Wie Sie wissen, wird sich dies in den kommenden Quartalen sicherlich deutlich verändern. Während die 3U HOLDING AG heute noch fast ausschließlich durch die Geschäftsentwicklung der beiden langjährig bestehenden Segmente - Telefonie sowie Breitband/IP - geprägt ist,

werden zukünftig vor allem die neuen Segmente - Services sowie Erneuerbare Energien - maßgeblich zur Entwicklung des Konzerns beitragen.

Folie 6 – 2010: Jahr des Umbruchs

Seitdem wir uns vor dem Hintergrund eines schrumpfenden Telefoniemarktes - eine Entwicklung die nun schon seit über fünf Jahren anhält - dazu entschlossen hatten, die 3U in eine Beteiligungsholding umzuwandeln und uns neue Geschäftsfelder zu erschließen, wird uns immer wieder eine Frage gestellt: Warum macht ihr das?

Die Antwort darauf ist ganz einfach aber umso schwerer umzusetzen: Weil wir es müssen.

Wenn sie sich die Lebenszyklen, in denen sich die einzelnen Segmente befinden anschauen, so ist offensichtlich, dass gerade das Segment der Telefonie, in dem wir von Beginn an aktiv sind, schon lange seinen Zenit überschritten hat. Aufgrund der kontinuierlichen Optimierung aller Geschäftsprozesse und der Verwendung eines über die Jahre perfektionierten Tarifmanagementsystems ist es uns gelungen, in einem schrumpfenden Markt, kontinuierlich attraktive Margen zu erzielen.

Allerdings wird dies erfahrungsgemäß nicht immer so weitergehen.

Folie 7 – 2011: Neue Segmente im Fokus

Auch mit dem Segment Breitband/IP sind wir in einem sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld tätig, ein Markt der ebenfalls punktuell Sättigungstendenzen aufweist. Anders als z. B. in der Marktnische Call-by-Call wäre es uns in diesem Markt jedoch nicht möglich gewesen eine aktive Konsolidierungsrolle zu spielen. Und das wäre mittelfristig sicherlich notwendig geworden. Denn auch dort gilt: Mit zunehmender Unternehmensgröße lassen sich entsprechende Größenvorteile realisieren. Deshalb ist die Nachricht, dass wir die LambdaNet an einen starken Partner verkauft haben, eine für alle Beteiligten vorteilhafte Transaktion.

Die Bereiche Services sowie Erneuerbare Energien konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur in einem sehr moderaten Umfang zum Konzernumsatz beitragen. Zukünftig werden auf diesen Bereichen, insbesondere auf dem Segment Erneuerbare Energien, der Großteil unserer Erwartungen ruhen.

Folie 8 – 2011: Verkauf LambdaNet

Lassen Sie mich an dieser Stelle auf den Verkauf der LambdaNet und dessen Auswirkungen auf den 3U Konzern eingehen. Wie soeben gesagt: Diese Transaktion kennt nur Gewinner.

- Die aktuellen und potentiellen Kunden der LambdaNet haben einen weiteren Partner gewonnen, der Ihnen neben den bisherigen Services zusätzliche Services und Leistungen anbieten kann.
- Die LambdaNet-Mitarbeiter, die nach einigen turbulenten Jahren, jetzt vermehrt wissen, dass sie angekommen sind.
- Der 3U Konzern, der in seiner Neuaufstellung ein gutes Stück vorangekommen ist und damit gleichzeitig seine bisher angebotene Produktpalette ausbauen konnte.
- Und natürlich Sie, unsere Aktionäre. Die schon heute sehr soliden Bilanzkennzahlen nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS werden sich weiter positiv entwickeln.

Ich möchte hier nur kurz auf die wesentlichen Veränderungen in der Bilanz eingehen und bitte Sie zu beachten, dass es sich bei diesen Zahlen um Proforma-Abschätzungen handelt und keinesfalls um geprüfte Zahlen da die Entkonsolidierung der LambdaNet erst zum 31. Mai 2011 erfolgen wird.

Eine Bilanz zum 1.6.2011 würde auf der Aktivseite eine deutliche Reduktion der Sachanlagen und der latenten Steuern aufweisen, während sich die liquiden Mittel deutlich erhöhen.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um knapp 26 Mio. Euro, während sich die Verbindlichkeiten in ähnlicher Größenordnung verringern.

Folie 9 – Agenda: Kennzahlen 2009 - 2010**Folie 10 – Konzern Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2009 - 2010**

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 92,1 Mio. Euro um 9,7 Mio. Euro auf 82,4 Mio. Euro deutlich verringert. Hierfür zeichnet vor allem das Segment Telefonie verantwortlich, welches sich in einem stark schrumpfenden Markt zu behaupten hat, in dem die Wettbewerbsintensität weiterhin sehr hoch ist. Diesen starken Umsatzrückgang konnten

die neuen Geschäftsfelder noch nicht kompensieren, da die zwischenzeitlich aufgebauten Ressourcen verstärkt in Projekten eingesetzt wurden, die erst mittelfristig zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg beitragen werden.

Das EBITDA lag mit 6,42 Mio. Euro um 51,5 % unter dem EBITDA des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 13,24 Mio. Euro. Neben dem geringeren Ergebnisbeitrag aus dem Segment Telefonie trugen dazu auch diverse Einmaleffekte bei. Trotz des niedrigeren EBITDAs weist der Konzern eine deutliche Ergebnissteigerung um 5,47 Mio. Euro auf 5,51 Mio. Euro aus, nachdem im Vorjahr mit 0,04 Mio. Euro nur knapp ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Hierfür sind vor allem einmalige positive Steuereffekte sowie ein deutlich verbessertes Finanzergebnis verantwortlich. In den positiven Steuereffekten sind neben Steuererstattungen für Vorjahre insbesondere Erträge aus aktiven latenten Steuern enthalten.

Der Konzern weist in seiner Segmentberichterstattung die Segmente Telefonie, Breitband/IP, Services und Erneuerbare Energien sowie Holding bzw. Konsolidierung aus. Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - soweit Organschaftsverhältnisse bestehen - von dem Organträger, also der 3U HOLDING AG, getragen werden.

Folie 11 – Festnetztelefonie Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2009 - 2010

Mit einem Umsatz von 44,37 Mio. Euro blieb das Segment Telefonie mit einem Anteil von über 50 % weiterhin der bedeutendste Umsatzträger im 3U Konzern. Der Umsatz im Segment Telefonie sank im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 von 57,72 Mio. Euro auf 44,37 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang hat sich jedoch gegenüber den Vorjahren nicht nur absolut, sondern auch prozentual deutlich abgeschwächt. Vor allem im Vergleich zum Call-by-Call-Markt, der im Jahr 2010 einen Rückgang von 26,5 % verzeichnete, muss der geringere Umsatzrückgang im Segment Telefonie als Erfolg gewertet werden, da es gleichzeitig gelang, weiterhin attraktive Gewinnmargen zu erzielen. Insbesondere aufgrund einmaliger Belastungen, wie die Einigung mit den ehemaligen Geschäftsführern der OneTel, die Ausbuchung von ICAs-Forderungen gegenüber der Deutschen Telekom AG sowie periodenfremder Aufwendungen, fiel das EBITDA auf 3,67 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte die Auflösung der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit OneTel noch zu einem Ertrag von 1 Mio. Euro geführt. Das Ergebnis lag vor allem aufgrund der oben beschriebenen Gründe mit 4,67 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau von 11,44 Mio. Euro.

Folie 12 – Breitband/IP Umsatz/EBITDA/Ergebnis 2009 - 2010

Das legal durch die LambdaNet und deren Tochtergesellschaften repräsentierte Segment Breitband/IP hat in 2010 eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Mit den im vierten Quartal 2009 beschlossenen synergetischen Maßnahmen, u. a. mit der Zusammenfassung von Verwaltungstätigkeiten und dem Rechnungswesen sowie der Bündelung der konzernübergreifenden Technologieplattformressourcen und der entsprechenden Marketingaktivitäten nebst deren Umsetzung wurde der Turnaround im Segment Breitband/IP erreicht. Alle wirtschaftlichen Kennzahlen belegen, dass das Segment Breitband/IP auf dem besten Wege ist, nachhaltige positive Ergebnisse zu erzielen. Das Segment Breitband/IP erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 36,78 Mio. Euro. Der Umsatz verbesserte sich damit um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr mit 36,18 Mio. Euro. Das EBITDA verbesserte sich mit 9,67 Mio. Euro um rund 188 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 3,36 Mio. Euro. Das Ergebnis lag bei 6,21 Mio. Euro, während im Vorjahr noch ein deutlich negatives Ergebnis von 5,87 Mio. Euro zu verzeichnen war. Diese extreme Verbesserung des Ergebnisses findet ihre Ursache sowohl direkt als auch indirekt in der verbesserten Ertragslage der LambdaNet. Hier konnten die Kostenpositionen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms deutlich gesenkt werden. Aufgrund der sehr guten zukünftigen Aussichten schreiben die maßgeblichen Bilanzierungsvorschriften vor, dass für zukünftige nutzbare steuerliche Verlustvorträge latente Steuern anzusetzen sind. Diese führten zu einem positiven steuerlichen Ergebnis von 4,66 Mio. Euro.

Ohne Berücksichtigung dieses Steuerergebnisses lag das Ergebnis - EBT - immerhin bei beachtlichen 1,56 Mio. Euro, während im Vorjahr noch ein negatives Vorsteuerergebnis in Höhe von 6,05 Mio. Euro zu verzeichnen war. Dieses war im Vorjahr in Höhe von 1,17 Mio. Euro durch Restrukturierungskosten außerordentlich belastet.

Folie 13 – Services 2009 - 2010

Das Segment Services umfasst die Vertriebs- und Vermarktungsressourcen, die konzernweit für mehrere Konzerngesellschaften eingesetzt werden und die zukünftig verstärkt extern vermarktet werden sollen, außerdem die Bereiche Unternehmensberatung sowie IT-Beratung und -Entwicklung.

Zum 1. Juli 2010 fand der Personalübergang der Vertriebs- und Marketingmitarbeiter aus dem Segment Telefonie in das Segment Services statt.

Der Bereich Unternehmensberatung, der bisher ausschließlich konzernintern tätig ist, wird zukünftig ebenfalls verstärkt Fremdmandate übernehmen, dieser ist legal in der RISIMA Consulting GmbH zusammengefasst.

Im Segment Services sind die ehemaligen IT-Abteilungen der 3U TELECOM GmbH und der LambdaNet Communications Deutschland AG zusammengefasst. Diese fokussieren sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Standard- und Individual-Software.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Ressourcen in diesem Segment kontinuierlich auf- und ausgebaut. Die in diesem Segment ausgewiesenen Umsätze des Jahres 2010 von 3,36 Mio. Euro wurden ganz überwiegend konzernintern generiert. Das EBITDA lag bei -0,2 Mio. Euro und das Ergebnis war mit -0,3 Mio. Euro ebenfalls leicht negativ. Dies resultiert u. a. aus den nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten im IT-Bereich, die notwendig sind um die Produkte zur Marktreife zu entwickeln. In den Bereichen Vertrieb und Unternehmensberatung wurden hingegen leicht positive Ergebnisse erzielt.

Folie 14 – Erneuerbare Energien 2009 - 2010

Das Segment Erneuerbare Energien umfasst nahezu alle Aktivitäten des 3U Konzerns im Bereich der Erneuerbaren Energien, mit Ausnahme unseres SEKW-Projektes am eigenen Firmensitz.

Der Handel mit solarer Systemtechnik umfasst dabei thermische Solaranlagen zur solaren Wärmeerzeugung, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Wärmespeicherung und Wärmeverteilung sowie Photovoltaik-Systeme. Das Leistungsspektrum geht dabei von Systemlösungen für Einfamilienhäuser bis hin zu solaren Großanlagen. Außerdem umfasst dieses Segment die Entwicklung, die Produktion und den Handel von Produkten der Elektroindustrie und Umwelttechnikgütern, u. a. für thermische Solaranlagen und Anlagen zur Stromerzeugung aus Wärme.

Das Segment Erneuerbare Energien trug weniger zum Konzernumsatz bei, als im Geschäftsbericht 2009 prognostiziert. Dies lag zum einen daran, dass aufgrund einer Interimslösung dieses Segment im ersten Halbjahr 2010 nur einen Teil der Umsätze als solchen ausweisen konnte, da rund 50 % der Umsätze lediglich provisioniert wurden. Zum anderen lag es daran, dass zwischenzeitlich aufgebaute Personalressourcen verstärkt in Projekten eingesetzt wurden, die erst mittelfristig zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg

beitragen werden. So wurde auch die Erweiterung des Produktportfolios u. a. um Photovoltaik-Angebote vorangetrieben. Zwar hat diese Erweiterung in 2010 noch zu keinen wesentlichen Auswirkungen hinsichtlich der Umsatzentwicklung geführt, allerdings konnte dadurch im März 2011 der Abschluss eines ersten großen Auftrags über die Lieferung von PV-Modulen vermeldet werden. Während Anfang 2010 der Businessplan für das Segment Erneuerbare Energien im Wesentlichen eine im Solarumfeld tätige Handelsgesellschaft vorsah, deckt das Segment bereits heute nahezu die gesamte Wertschöpfungskette ab, von der Produktion über die Beratung und Planung bis hin zum Verkauf.

Das Segment Erneuerbare Energien erzielte im Jahr 2010 einen Umsatz von 2,72 Mio. Euro, ein EBITDA von -0,97 Mio. Euro und ein Ergebnis von -1,01 Mio. Euro. Das Ergebnis wurde im Jahr 2010 massiv durch den Aufbau des Geschäftsbereichs - insbesondere den Aufbau der Vertriebsaktivitäten - belastet.

Diese Belastungen konnten noch nicht durch die erzielten Margen kompensiert werden.

Folie 15 – Holding/Konsolidierung 2009 - 2010

Unter Holding bzw. Konsolidierung sind sowohl die Holding-Aktivitäten, inklusive des geplanten Solar-Energie-Kraftwerks am eigenen Firmensitz, als auch die erforderlichen Konzernkonsolidierungsbuchungen zusammengefasst.

Für die Verwirklichung des SEKW-Projekts wurden erhebliche personelle Ressourcen in einem Kompetenzzentrum aufgebaut. Diese werden sich vor allem mittelfristig bezahlt machen, wenn das SEKW als Referenzprojekt fertiggestellt ist und die Leistungsfähigkeit des Konzerns auch in der Außendarstellung damit demonstriert werden kann.

Unter Holding bzw. Konsolidierung wird im Berichtszeitraum ein Umsatz von -4,82 Mio. Euro ausgewiesen. Dieser setzt sich aus den Umsätzen der Holding in Höhe von 0,87 Mio. Euro und aus den Umsatzkonsolidierungen in Höhe von -5,69 Mio. Euro zusammen. Diese Umsatzkonsolidierungen resultieren vor allem aus der Konsolidierung der intersegmentären Umsätze zwischen den Segmenten Telefonie und Breitband/IP sowie aus der Konsolidierung konzerninterner Dienstleistungen. Da die Konsolidierungseffekte auf EBITDA-Ebene nahezu vollständig ausgeglichen werden, stellen wir im Folgenden die wesentlichen Veränderungen bei der Holding dar. Das EBITDA beträgt -5,75 Mio. Euro und wird maßgeblich durch die

Personalkosten in Höhe von 2,26 Mio. Euro, gegenüber 1,84 Mio. Euro im Vorjahr, und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4,44 Mio. Euro geprägt.

Bei den Personalkosten ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Erschließung synergetischer Potenziale, die vormals in den Tochtergesellschaften beschäftigten Mitarbeiter aus dem Bereich Finanzen nun der Muttergesellschaft zugeordnet sind und dadurch die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter der Holding zum 31. Dezember 2010 um 13 Mitarbeiter auf 21 - inklusive der Vorstände - angestiegen ist.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen die größten Anteile auf Steuernachzahlungen für Vorjahre mit 0,67 Mio. Euro, auf Rechts- und Beratungskosten mit 0,8 Mio. Euro - im Vorjahr waren dies noch 0,24 Mio. Euro, auf die Intercompany-Weiterberechnung der Gehälter mit 0,2 Mio. Euro - im Vorjahr waren dies 0,18 Mio. Euro und auf die Aufsichtsratsvergütung mit 0,17 Mio. Euro - im Vorjahr waren dies ebenfalls 0,17 Mio. Euro.

Folie 16 – Konzern Bilanz per 31.12.2009/2010

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2010 belief sich auf 78 Mio. Euro, gegenüber 78,32 Mio. Euro im Vorjahr, die Bilanzsumme ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen per 31. Dezember 2010 31,81 Mio. Euro, gegenüber 29,58 Mio. Euro im Vorjahr. Damit stieg der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme auf rund 40,8 % an - im Vorjahr waren dies 37,8 %. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Sachanlagen, die insbesondere aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen, von 25,07 Mio. Euro per 31. Dezember 2009 auf 23,17 Mio. Euro per 31. Dezember 2010 zurückgingen. Dies konnte durch die im Jahr 2010 getätigten Investitionen nicht kompensiert werden. Ferner wurden auf Teile der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge erstmals aktive latente Steuern in Höhe von 5,62 Mio. Euro gebildet, da wir davon ausgehen, dass diese zukünftig genutzt werden können.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 46,19 Mio. Euro per 31. Dezember 2010 - zum 31. Dezember 2009 waren dies 48,74 Mio. Euro. Maßgeblichen Einfluss auf diesen Rückgang hatten die liquiden Mittel, die von 33,29 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009 auf 29,14 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010 zurückgingen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an

der Bilanzsumme belief sich per 31. Dezember 2010 auf 59,2 % - zum 31. Dezember 2009 waren dies 62,2 %.

Das Eigenkapital hat sich insbesondere aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 37,39 Mio. Euro auf 40,53 Mio. Euro erhöht. Gegenläufig wirkten die Kapitalherabsetzung und die Zunahme der eigenen Anteile, die vom Eigenkapital abgesetzt werden. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gingen von 18,66 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009, um 2,14 Mio. Euro, auf 16,52 Mio. Euro zurück.

Während die langfristigen Leasingverbindlichkeiten aus Verträgen über die Anmietung von Glasfaserstrecken um 2,6 Mio. Euro zurückgingen, stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,63 Mio. Euro. Dies resultiert aus der Aufnahme eines langfristigen Darlehens zur Finanzierung des Neubaus der 3U Konzernzentrale.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 von 22,25 Mio. Euro, um 1,08 Mio. Euro, auf 21,17 Mio. Euro. Verantwortlich hierfür sind vor allem der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig haben sich die Rückstellungen insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme von Steuerrückstellungen entwickelt; dieser Inanspruchnahme stand die Bildung von Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2010 in nur deutlich geringerer Höhe gegenüber.

Folie 17 – Konzern Cash-Flow 2009 - 2010

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,52 Mio. Euro, gegenüber 10,24 Mio. Euro im Vorjahr und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr trotz der Ergebnisverbesserung um 5,79 Mio. Euro erheblich verringert. Dies liegt auch daran, dass insbesondere die gebildeten latenten Steuern bislang nicht zahlungswirksam geworden sind. Negativ auf den Cashflow aus der operativen Tätigkeit haben sich die Abnahme der Rückstellungen, insbesondere Steuerrückstellungen und Wertberichtigungen sowie die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bewegt sich mit -4,8 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau mit -4,17 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von -8,25 Mio. Euro in 2009 auf -2,95 Mio. Euro deutlich verbessert. Dieser war im Vorjahr noch durch die Tilgungen der Darlehen im Segment Breitband/IP geprägt.

Folie 18 – Weitere Kennzahlen 2009 - 2010

Wichtig für die Stabilität des Unternehmens ist die Eigenkapitalquote, die wir in 2010 erneut signifikant steigern konnten. Per 31. Dezember 2010 betrug diese 51,7 % und wurde damit um rund 8 % gegenüber dem Vorjahr verbessert.

In 2010 wurden im Konzern Investitionen in Höhe von 5,54 Mio. Euro getätigt - im Vorjahr waren dies 4,37 Mio. Euro. Im Segment Telefonie wurden 0,04 Mio. Euro investiert - im Vorjahr waren dies 0,29 Mio. Euro. Im Segment Breitband/IP wurden Investitionen in Höhe von 1,43 Mio. Euro getätigt - im Vorjahr waren dies 1,85 Mio. Euro. Dabei wurde schwerpunktmäßig in den Ausbau der Technikstandorte und in die Anbindung neuer Kunden investiert. Damit wurden alle notwendigen Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen getätigt. Die Investitionen in den Segmenten Services sowie Erneuerbare Energien betrugen 0,17 Mio. Euro respektive 0,5 Mio. Euro, nach 0,16 Mio. Euro respektive noch keinen Investitionen im Vergleichszeitraum 2009. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der Holding in Höhe von 3,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2010 - in 2009 waren dies 1,83 Mio. Euro, sind überwiegend in die neue Konzernzentrale sowie in den Ausbau der neuen Geschäftsfelder geflossen.

Der 3U Konzern beschäftigte am Bilanzstichtag insgesamt 162 Mitarbeiter - im Vorjahr waren dies 168 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren es 159 Mitarbeiter gegenüber 163 Mitarbeitern im Vorjahr. Bei den Veränderungen innerhalb der Segmente ist zu berücksichtigen, dass zum einen der Mitarbeiterabbau bei der LambdaNet ganz überwiegend zum 31. März 2010 erfolgte und ein großer Teil der Mitarbeiter aus dem Segment Telefonie zum Segment Services gewechselt sind.

Folie 19 – Agenda: Kennzahlen Q1/2011 vs. Q1/2010**Folie 20 – Kennzahlen Q1/2011 vs. Q1/2010**

Der Konzernumsatz ging in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 20,96 Mio. Euro auf 19,05 Mio. Euro erwartungsgemäß zurück. Hierfür zeichnet vor allem das Segment Telefonie verantwortlich, das einhergehend mit dem zurückgehenden Markt Umsätze verliert, aber aufgrund seiner konsequenten Ergebnisorientierung weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis liefert. Hinzu kommt, dass das Segment Erneuerbare Energien den Umsatzverlust im Segment Telefonie noch nicht ausgleichen konnte.

Das EBITDA lag mit 2,55 Mio. Euro geringfügig unter dem EBITDA der ersten drei Monate des Vorjahres mit 2,97 Mio. Euro. Neben dem geringeren Ergebnisbeitrag aus dem Segment Telefonie trug dazu auch ein geringerer Ergebnisbeitrag des Segments Breitband/IP bei. Der Vorjahreszeitraum war im Segment Breitband/IP insbesondere durch Sondereffekte im Rahmen der Restrukturierung gekennzeichnet, die sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben.

Das Ergebnis lag mit 0,64 Mio. Euro auf dem Niveau der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010 mit ebenfalls 0,64 Mio. Euro. Hierfür ist insbesondere eine positive Entwicklung der Abschreibungen im Segment Breitband/IP verantwortlich, während sich die Abschreibungen im Bereich der Holding gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht haben.

Wie auch im Geschäftsbericht 2010 weist der Konzern in seiner Segmentberichterstattung die Segmente Telefonie, Breitband/IP, Services und Erneuerbare Energien sowie Holding bzw. Konsolidierung aus und daher werden auch im Folgenden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist auch hier zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - soweit Organschaftsverhältnisse bestehen - von der 3U HOLDING AG getragen werden.

Folie 21 – Telefonie Umsatz/EBITDA/Ergebnis Q1_2010/2011

Das Segment Telefonie ist trotz erwartungsgemäß deutlichem Umsatzrückgang weiterhin sehr profitabel. Es erwirtschaftete 49,3 % des Konzernumsatzes. Der Rückgang des Umsatzanteils unter 50 % des Gesamtkonzernumsatzes verdeutlicht die zurückgehende Bedeutung des Segments für den Gesamtkonzern und den kontinuierlichen Wandel im Konzern. Der Umsatz im Segment Telefonie sank im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 von

11,94 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2011 war damit auf dem Niveau der Vorquartale. Aufgrund der konsequenten Margenfokussierung ist es uns gelungen, das EBITDA von 1,28 Mio. Euro auf 1,46 Mio. Euro und das Ergebnis von 1,36 Mio. Euro auf 1,47 Mio. Euro zu steigern.

Folie 22 – Breitband/IP Umsatz/EBITDA/Ergebnis Q1_2010/2011

Das Segment Breitband/IP erzielte in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz von 8,91 Mio. Euro und hatte damit einen Anteil von 46,8 % am Konzernumsatz. Der Umsatz verringerte sich damit um 6,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 9,49 Mio. Euro. Dieser Rückgang hängt im Wesentlichen mit zwei bedeutenden Kundenverträgen zusammen, von denen einer im ersten Quartal 2011 ausgelaufen ist, während der andere Vertrag erst im zweiten Quartal 2011 seine volle Umsatzwirkung entfalten wird.

Das EBITDA lag mit 2,12 Mio. Euro etwas unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes mit 2,61 Mio. Euro. Hierbei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass es im ersten Quartal 2010 positive Einmaleffekte im Rahmen der Restrukturierung gab.

Das Ergebnis lag bei 0,71 Mio. Euro, während im Vorjahreszeitraum ein Ergebnis von 0,47 Mio. Euro zu verzeichnen war. Zur positiven Ergebnisentwicklung haben auch die deutlich geringeren Abschreibungen beigetragen.

Folie 23 – Services Umsatz/EBITDA/Ergebnis Q1_2010/2011

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Ressourcen in diesem Segment kontinuierlich auf- und ausgebaut. Die in diesem Segment ausgewiesenen Umsätze des ersten Quartals 2011 von 1,04 Mio. Euro wurden ganz überwiegend konzernintern generiert. Das EBITDA lag bei -0,01 Mio. Euro und das Ergebnis war mit -0,06 Mio. Euro ebenfalls leicht negativ. Dies resultiert im Wesentlichen aus den bereits angesprochenen nicht aktivierungsfähigen Kosten im IT-Bereich, die notwendig sind um die Produkte zur Marktreife zu entwickeln. In den Bereichen Vertrieb und Unternehmensberatung wurden hingegen leicht positive Ergebnisse erzielt.

Folie 24 – Erneuerbare Energien Umsatz/EBITDA/Ergebnis Q1_2010/2011

Im Segment Erneuerbare Energien wurde die Erweiterung des Produktportfolios u. a. um Photovoltaik-Angebote vorangetrieben. Zwar hat diese Erweiterung in 2010 noch zu keinen wesentlichen Auswirkungen hinsichtlich der Umsatzentwicklung geführt, allerdings konnte dadurch im März 2011 der Abschluss eines ersten großen Auftrags über die Lieferung von PV-Modulen vermeldet werden. Dieser wird sich im zweiten Quartal 2011 deutlich im Umsatz des Segmentes niederschlagen.

Das Segment Erneuerbare Energien erzielte in den ersten drei Monaten 2011 einen Umsatz von 0,96 Mio. Euro, ein EBITDA von -0,27 Mio. Euro und ein Ergebnis von -0,3 Mio. Euro. Die Belastungen aus dem Aufbau des Geschäftsbereiches konnten auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 noch nicht durch die erzielten Margen kompensiert werden.

Folie 25 – Holding Umsatz/EBITDA/Ergebnis Q1_2010/2011

Für die Verwirklichung des SEKW-Projekts wurden erhebliche personelle Ressourcen in einem Kompetenzzentrum aufgebaut. Diese werden sich vor allem mittelfristig bezahlt machen, wenn das SEKW als Referenzprojekt fertiggestellt ist und die Leistungsfähigkeit des Konzerns auch in der Außendarstellung damit demonstriert werden kann.

Unter Holding bzw. Konsolidierung wird im Berichtszeitraum ein Umsatz von -1,26 Mio. Euro ausgewiesen. Dieser setzt sich aus den Umsätzen der Holding und aus den Umsatzkonsolidierungen zusammen. Diese Umsatzkonsolidierungen resultieren vor allem aus der Konsolidierung der intersegmentären Umsätze zwischen den Segmenten Telefonie und Breitband/IP sowie aus der Konsolidierung konzerninterner Dienstleistungen. Die Konsolidierungseffekte gleichen sich auf EBITDA-Ebene nahezu vollständig aus. Das EBITDA beträgt -0,75 Mio. Euro und wird maßgeblich durch die Personalkosten in Höhe von -0,55 Mio. Euro geprägt.

Bei den Personalkosten ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der Erschließung synergetischer Potenziale die vormals in den Tochtergesellschaften beschäftigten Mitarbeiter aus dem Bereich Finanzen nun der Muttergesellschaft zugeordnet sind.

Insbesondere der deutliche Anstieg der Abschreibungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 führt zu einem negativen Ergebnis in Höhe von -1,18 Mio. Euro.

Folie 26 – Konzern Cash-Flow Q1_ 2009/2010

Der operative Cashflow in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag bei -3,9 Mio. Euro - im Vorjahr waren dies -3,13 Mio. Euro. Wesentliche Ursachen hierfür sind Vorauszahlungen für Netzmieten und der Abbau von Verbindlichkeiten, wie z. B. kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der notwendige Aufbau des Vorratsvermögens im Bereich der Erneuerbaren Energien. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im 1. Quartal 2011 bei -1,7 Mio. Euro - im Vorjahreszeitraum waren dies -0,9 Mio. Euro. Ein Großteil der Investitionen floss in die Erweiterung der neuen Konzernzentrale.

Während im ersten Quartal 2010 ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 0,9 Mio. Euro ausgewiesen wurde, der sich aus der Differenz zwischen der Kreditaufnahme für die neue Konzernzentrale und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ergab, liegt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2011 aufgrund der Rückführung von Kredit- und Leasingverbindlichkeiten bei der LambdaNet sowie dem Aktienrückkaufprogramm der 3U HOLDING AG bei -0,5 Mio. Euro.

Folie 27 – Konzern Eigenkapitalquote 31.12.2005 - 31.03.2011

Die Stabilität der 3U HOLDING AG zeigt sich deutlich an der weiterhin sehr soliden Eigenkapitalquote. Diese hat sich seit dem Jahr 2005 kontinuierlich verbessert und überschritt zur Jahresmitte 2010 erstmals die 50%-Marke. Per 31. März 2011 lag die Eigenkapitalquote bei 55,37 % nach 51,76 % per 31. Dezember 2010.

Folie 28 – Agenda: Die 3U Aktie**Folie 29 – Aktienkurs 25.05.2010 – 25.05.2011**

Liebe Aktionärinnen,
liebe Aktionäre,
die 3U Aktie hat sich in den letzten eineinhalb Jahren nicht so entwickelt, wie wir und sicherlich auch sie sich das erhofft hatten.

Mit dem starken Kursanstieg nach der Meldung über den Verkauf der LambdaNet hat die 3U Aktie jedoch ihre kurzfristige Underperformance gegenüber dem Vergleichsindex „Prime All

Share“ vollständig aufgeholt und weist für die letzten 12 Monate einen Kursanstieg von rund 30 % aus, während der Vergleichsindex „Prime All Share“ auf einen Zugewinn von rund 25 % kommt. Auch auf Sicht von 2 bzw. 3 Jahren hat sich die 3U Aktie deutlich besser als der Vergleichsindex entwickelt. Auf 2 Jahre liegt der Vorsprung bei rund 40 %, im 3-Jahresvergleich sogar bei 60 %.

Sind wir damit zufrieden? Nein, sicherlich nicht!

Die aktuelle Kursnotiz spiegelt nach Meinung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht den wahren Wert des Unternehmens wider. Diese Ansicht wird auch von einer Reihe von Analysten vertreten.

Folie 30 – Analysten-/Pressemeinungen

Seit Mai 2010 wird die 3U HOLDING AG durch ein renommiertes Analysten-Haus regelmäßig gecouvert. „SRC Research“ veröffentlichte vor einer Woche ein Update mit einer klaren Kaufempfehlung. Diese Studien stehen sowohl auf der Webseite von „SRC Research“ als auch auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt Investor Relations in voller Länge zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus wird die 3U Aktie auch regelmäßig von den auflagenstärksten Börsenmagazinen in Deutschland unter die Lupe genommen. Ausnahmslos alle empfehlen die 3U Aktie zum Kauf.

Folie 31 – Zeitplan Aktieneinzug / Aktien-Rückkaufprogramm/

In einer Vielzahl von Gesprächen mit Investoren wurde deutlich, dass die Entwicklung der 3U HOLDING AG mit Interesse aber auch mit einer gehörigen Portion Skepsis verfolgt wird. Diese Skepsis hat dazu geführt, dass die Aktienkursentwicklung der letzten Quartale – abgesehen von den letzten Tagen - 2010 unbefriedigend verlaufen ist.

Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschieden, die 4.359.740 eigenen Aktien - das entspricht knapp 10% des Grundkapitals - die die Gesellschaft im Rahmen des letzten Aktienrückkaufs über die Börse und eines Vergleichs erhalten hat zur Einziehung beim Handelsregister einzureichen. Mit der Einziehung der Aktien erhöht sich der auf jede einzelne Aktie entfallende Unternehmenswert und darüber hinaus eröffnet sie die Möglichkeit für weitere Aktienrückkäufe.

Diese Möglichkeit werden wir kurzfristig nutzen und im Interesse der Aktionäre bis zu 10 % der eigenen Aktien über die Börse zurückzukaufen. Über die Einzelheiten der Kapitalherabsetzung und des geplanten Aktienrückkaufs werden wir sie über die bekannten Informationskanäle zeitnah informieren.

Die Entscheidung, diese 10% eigenen Aktien einzuziehen, wurde getroffen, da wir der Meinung sind, dass unsere Aktien mehr wert sind, als der derzeitige Börsenkurs impliziert. Daher verbietet es sich auch, diese Aktien beispielsweise als Aquisitionswährung zu nutzen.

Die Kapitalherabsetzung wird nach der heutigen Hauptversammlung beglaubigt und sollte innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen im Handelsregister eingetragen sein.

Folie 32 – Agenda: Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 26. Mai 2011

Folie 33 – Tagesordnungspunkte Hauptversammlung 26. Mai 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

mit der Einladung zur Hauptversammlung haben Sie auch die Tagesordnung erhalten.

Auf die einzelnen Punkte der Tagesordnung möchte ich nun kurz eingehen.

TOP 1: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes

Mit den Unterlagen zu TOP 1 haben Sie auch den erklärenden Bericht des Vorstands zu den Angaben im Lagebericht nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 Handelsgesetzbuch erhalten. Im erklärenden Vorstandsbericht haben wir - wie gesetzlich vorgegeben - bestimmte Angaben gemacht. Diese umfassen u. a. Angaben zur Zusammensetzung unseres Grundkapitals sowie zu den Vorschriften, nach denen sich die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes sowie die Änderungen der Satzung der Gesellschaft richten. Ferner ist in dem Bericht auch angegeben, welche Befugnisse der Vorstand mit Blick auf die Ausgabe und den Rückkauf von Aktien hat. Bezug genommen wird hier auf das in der Satzung vorgesehene genehmigte Kapital sowie die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz. In beiden Fällen handelt es sich um Regelungen, die in der Unternehmenspraxis häufig anzutreffen sind. Einzugehen war

schließlich noch auf wesentliche Vereinbarungen und Entschädigungszusagen mit Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen worden sind. Solche Vereinbarungen bestehen bei der 3U HOLDING AG nicht.

TOP 2: Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 792.340,21 Euro wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 0,02 Euro je Stückaktie auf 39.237.786 dividendenberechtigte Stückaktien, in Summe ergibt das: 784.755,72 Euro
- Einstellung in die Gewinnrücklagen 0 Euro
- Gewinnvortrag. 7.584,49 Euro

Wird die Dividende heute so beschlossen, wird sie am morgigen Tag, dem 27. Mai 2011, ausgezahlt.

TOP 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

und

TOP 4: Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

TOP 5: Wahl des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die BDO Deutsche Warentreuhand AG - wie auch im letzten Jahr - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen.

Folie 34 – Agenda: Ausblick

Folie 35 – Konzernstruktur bis zum 31.05.2011

Die Ihnen vertraute Konzern-Struktur, auf die ich auch schon zu Beginn meiner Ausführungen eingegangen bin, wird sich zum 31. Mai 2011 - also in fünf Tagen - deutlich verändern. Auch wenn wir zukünftig weiterhin sehr eng mit der LambdaNet zusammenarbeiten werden, so wird dies nicht mehr unter dem Dach der 3U HOLDING AG stattfinden.

Folie 36 – Konzernstruktur nach dem 31.05.2011

Der Verkauf der LambdaNet bedeutet für die 3U HOLDING AG keine Abkehr vom strategischen Ziel, möglichst viele Dienstleistungen rund um die Infrastruktur von Gebäuden - wie Energieversorgung durch erneuerbare Energien, Breitbandversorgung und Telekommunikationsdienstleistungen - zukünftig anzubieten. Vielmehr ist es uns gelungen, mit der euNetworks einen starken Partner für die LambdaNet zu gewinnen, auf dessen erweitertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio zukünftig ebenfalls zurückgegriffen werden kann. Zukünftig soll vor allem das Segment „Erneuerbare Energien“ signifikante Umsatzzuwächse verzeichnen und selbstverständlich auch maßgeblich zum Konzernergebnis beitragen. Schon im laufenden Quartal sind die Umsätze gegenüber dem Vorquartal sehr deutlich angestiegen und wir gehen davon aus, dass dieser Trend nicht nur in diesem Jahr sondern natürlich auch darüber hinaus anhält. Wir werden in diesem Bereich sowohl organisch als auch anorganisch, durch die eine oder andere Beteiligung wachsen.

Auch der Bereich Services wird im laufenden Geschäftsjahr einen ersten Beitrag zum Konzernumsatz leisten und anders als in den Vorquartalen ist damit zu rechnen, dass nicht zuletzt aufgrund des Verkaufs der LambdaNet, auch externe Umsätze generiert werden können.

Folie 37 – Konzern-Zentrale SEKW (1)

Der Bau der neuen Konzern-Zentrale wurde im Frühjahr letzten Jahres abgeschlossen und seitdem sind die Marburger Gesellschaften der 3U-Gruppe alle auf dem Firmengelände der 3U HOLDING AG vereint. Das Konzept, des am Konzern-Standort zu realisierenden Solar-Energie-Kraftwerks, hat sich im Laufe der dazugehörigen Planungen immer wieder deutlich verändert. Damit konnte sichergestellt werden, dass jederzeit allen neuen Erkenntnissen angemessen Rechnung getragen wurde. Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass es mittel- und langfristig im Unternehmensinteresse ist, für alle an den praktischen Möglichkeiten der Nutzung von Erneuerbaren Energien Interessierten, eine erlebbare Entwicklungsplattform zu verwirklichen, anstatt nur einen funktionalen Bau zu errichten. Die letzten Baumaßnahmen werden zurzeit vorgenommen. In den letzten Tagen sind beispielsweise die jeweils 100 m³ großen Pufferspeicher aufgestellt worden, die wir als Graphik Ihnen schon auf dem Umschlag unseres Geschäftsberichts 2010 präsentiert haben. Die sukzessive Inbetriebnahme des SEKWs steht nunmehr unmittelbar bevor und soll ab dem dritten Quartal zunächst Kälteenergie für den 3U Konzern liefern. Auf dieses Referenzobjekt warten unsere Geschäftspartner schon voller Spannung und wir sind uns sicher, dass es uns mit dem

fertiggestellten SEKW wesentlich leichter fallen wird, potenzielle Kunden von unserer Leistungsfähigkeit auch in diesem Bereich zu überzeugen.

Folie 38 & 39 – Konzern-Zentrale SEKW (2) & (3)

Der 3U Campus inklusive SEKW wird kurzfristig ähnlich dieser Planung weiterentwickelt. Auf die Realisierung des auf der rechten Seite schon eingezeichneten PV-CarPorts werden wir allerdings bis auf weiteres verzichten, da die Vermarktung unsererseits noch nicht angelaufen ist. Auch wenn wir schon einen ersten Firmenwagen mit Elektromotor angeschafft haben, so wird es wahrscheinlich noch einige Zeit und nicht unerhebliche Subventionen erfordern, bis Elektroautos in größerer Anzahl auf deutschen Straßen fahren werden.

Folie 40 – Konzern Ausblick 2011 & 2012

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 hatten wir für den 3U Konzern einen Umsatz von rund 100 bis 110 Mio. Euro, ein EBITDA von 12 bis 14 Mio. Euro und ein Ergebnis von 4 bis 5,5 Mio. Euro prognostiziert. Für 2012 gingen wir von einem Umsatz zwischen 105 und 120 Mio. Euro, einem EBITDA zwischen 13 und 15 Mio. Euro sowie einem Konzernergebnis zwischen 4,5 und 6 Mio. Euro aus. Durch den Verkauf der LambdaNet sind diese Prognosen natürlich hinfällig. Die Prognose für das laufende Jahr kürzen wir um den Umsatz- und Ergebnisbeitrag der LambdaNet für die Monate Juni bis Dezember. Dass wir heute für das Jahr 2012 einen geringeren Umsatz als für 2011 erwarten, hängt vor allem damit zusammen, dass im kommenden Jahr kein Umsatz der LambdaNet konsolidiert wird.

Der Einfluss potentieller neuer Beteiligungen auf die Umsatz- und Ertragssituation lässt sich heute noch nicht seriös prognostizieren, so dass sie bei dieser Prognose unberücksichtigt bleiben, auch wenn es wahrscheinlich ist, dass wir auch anorganisch wachsen werden.

Dies vorausgeschickt, erwarten wir im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz zwischen 85 und 95 Mio. Euro, ein EBITDA zwischen 5 und 7 Mio. Euro und ein Ergebnis zwischen 26 und 28 Mio. Euro. Hierbei ist natürlich zu berücksichtigen, dass aus dem Verkauf der LambdaNet ein Ergebnisbeitrag von rund EUR 25 Mio. resultiert. Für 2012 rechnet der Vorstand mit Umsätzen zwischen 62 und 77 Mio. Euro, einem EBITDA zwischen 1 und 3 Mio. Euro sowie einem Konzernergebnis zwischen 0,5 und 1,5 Mio. Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Abschluss nochmals auf meine Eingangsworte zurückkommen: Ihr Unternehmen ist ein sehr dynamisches Unternehmen, das sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Die 3U HOLDING AG hat sich nach einer längeren Durststrecke, vor allem während der letzten zwei Jahre operativ signifikant weiterentwickelt und hat heute eine andere Gestalt als noch vor einem Jahr. Im laufenden Jahr wird dieser Wandel mit weiter vorangetrieben, so dass wir Ihnen im kommenden Jahr voraussichtlich davon berichten können, dass wir unserem strategischen Ziel, möglichst viele Dienstleistungen rund um die Infrastruktur von Gebäuden anbieten zu können, deutlich näher gekommen sind. Zumindest während der letzten Tage hat unsere Aktie die richtige Richtung eingeschlagen. Ich denke, ich spreche für alle hier Anwesenden, wenn ich sage:

So darf es weitergehen!

Folie 41 – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit!

Folie 42 – Abschlussfolie